

STYRIARTE GRAZ

## Der Barbar am Fagott

Sechs Fagotte huldigen in der Grazer List-Halle Superman & Co und dem lustvollen Experiment.

Ein bisschen Verrücktheit gehört wohl dazu, wenn man es sich zur Aufgabe macht, ein Konzertprogramm zum Thema Superhelden mit sechs Fagotten zusammenzustellen.

Der Grazer Leonard Eröd und seine Kollegen von den Fagotes Locos („Die verrückten Fagotte“) demonstrierten eindringlich, was man aus so einer kniffligen Aufgabenstellung machen kann.

Gestartet wurde mit dem Thema aus „Captain America – The First Avenger“, im reduzierten Arrangement wohlthuend unpräzise. Dass es mit fünf Fagotten und einem Kontrafagott möglich ist, ein Orchester auch bei bekannten Stücken effektiv zu simulieren,

zeigte sich bei den Ouvertüren zur „Fledermaus“ (stellvertretend für Superheld „Batman“) und zu Gioachino Rossinis „Wilhelm Tell“. Leonard Eröd unterstrich mit seiner launi-

gen, an Kleinkunst grenzenden Moderation, dass es an diesem Abend um lustvolles musikalisches Experimentieren ging. Nach einem Hybrid aus Tschaikowsky und John Williams, rund um die Titelmu-

sik aus „Indiana Jones“, und einem weiteren Williams-Filmthema („Superman“), gipfelte der Abend in einer spektakulären Fagott-Suite aus der Musik zu „Conan der Barbar“, jenem Film, der Arnold Schwarzenegger berühmt machte.

Andreas Stangl



Fagotes Locos in Aktion bei der Styriarte TSCHIDA